

Joachim Stiller

# Wüstenblume

Gedichte 13

Für Ernst Jandl



Alle Rechte vorbehalten

## Raum und Zeit

Die sieben Planeten,  
Die zwölf Sinne;  
Die sieben Welten;  
Die zwölf Weltanschauungen;  
Die sieben Elemente,  
Die zwölf Kategorien.

Die sieben Erzengel,  
Die zwölf Jünger;  
Die sieben Wochentage,  
Die zwölf Stunden.  
Ich sichte lange,  
Nun hab ich's gefunden.

## Von Jasagern und Neinsagern

Ich sage nein, zum toten Schwein,  
Ich sage nein, zur Flasche Wein,  
Ich sage nein, Du bist gemein,  
Ich sage nein, Mensch hab ich Schwein.

Ich sage ja, zu Gisela,  
Ich sage ja, wie jedes Jahr,  
Ich sage ja, trotz grauem Haar,  
Ich sage ja, dann ist ja alles klar.

## Ich kann nicht mehr

Ich kann nicht mehr leben,  
Ich kann nicht mehr streben,

Ich kann nicht mehr lachen,  
Ich kann nicht mehr krachen,

Ich kann nicht mehr singen,  
Ich kann nicht mehr springen,

Ich kann nicht mehr weinen,  
Ich kann nicht mehr reimen,

Ich kann nicht mehr leiden,  
Ich kann nicht mehr weiden,

Ich kann nicht mehr schlafen,  
Ich kann nicht mehr strafen.

Ich weiß alleine, was ich kann,  
Denn ich bin der Kannemann.

Was es alles gibt (für Robert Gernhardt)

Es gibt so etwas,  
Wie den Kant,

Es gibt so etwas,  
Wie eine Axt,

Es gibt so etwas,  
Wie einen Griff,

Es gibt so etwas,  
wie einen Schlag.

Gibt es so etwas,  
Wie keine Aufklärung?

Anna (für Telephone)

Anna, Du machst mir Mut,  
Anna, wie gut das tut;  
Anna, ich möchte bei dir sein,  
Anna, bitte las mich nie allein.  
Anna, Oh Anna...

Anna, Du gibst mir Kraft,  
Anna, Du hast mich geschafft;  
Anna, ich liebe Dich,  
Anna, nichts hat Gewicht.  
Anna, Oh Anna...

Das Tetraktys-Gedicht

          X  
          X    X  
          X    X    X  
          X    X    X    X

## Das Tetraktys-Gedicht II

1  
1 2  
1 2 3  
1 2 3 4

## Das Tetraktys-Gedicht II

J  
J He  
J He Vau  
J He Vau He

## Tannenbaum-Gedicht

X  
X X  
X X X  
X X X  
X

## Tannenbaum-Gedicht II

1  
3 2  
5 6 4  
8 9 7  
10

Ur-Sonett

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P

A	B	C	D
E	F	G	H
I	J	K	L
M	N	O	P

Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z	A	B

Q	R	S	T
U	V	W	X
Y	Z	A	B

Ur-Sonett

1	2	3	4
4	5	6	7
7	8	9	10
10	11	12	13

1	2	3	4
4	5	6	7
7	8	9	10
10	11	12	13

13	14	15	16
16	17	18	19
19	20	21	22

13	14	15	16
16	17	18	19
19	20	21	22

Den Wald wird es geben (für Ernst Jandl)

Das Dunkel:	Wird es geben,
Die Sonne:	Wird es geben,
Die Seele:	Wird es geben,
Den Duft:	Wird es geben,
Die Augen:	Wird es geben,
Die Nacht:	Wird es geben,
Das Licht:	Wird es geben,
Das Rascheln:	Wird es geben,
Das Lächeln:	Wird es geben,
Die Tat:	Wird es geben,
Die Liebe:	Wird es geben.

Reife (für Ernst Jandl)

Sechsenddreißig  
Im Rausch  
Fleischig roter Mond  
Julimond  
Zeit der Reife  
Neuanfang  
Und Abschied  
Fleischiger Mond  
Sechsenddreißig  
Geburtstagswinde.

Denk an mich (für J. Jewtuschenko)

Denk an mich im Frühling,  
Denk an mich im Sommer,  
Denk an mich im Herbst,  
Denk an mich im Winter,  
Und eines Tages werden wir  
Uns wieder in den Armen liegen.

Keine Halbheiten (für J. Jewtuschenko)

Nein, keine Halbheiten: Ich begehre ganz.  
Ein Schrei in Wind und Wolkentanz;  
Den Himmel rastlos mir zu Füßen,  
Werde ich den Tod begrüßen.

Der Riss im Dasein

Es geht ein Riss durch mein Leben,  
Wie durch die Seiten im Telefonbuch.

Es geht ein Riss durch meine Seele,  
Wie der Abgrund in der engen Schlucht;

Es geht ein Riss durch mein Dasein,  
Wie der Li-La-Luftballon an meiner Zimmertür.

Es geht ein Riss

Küchenspiel

Ich gehe in            die            Küche  
                              der

Der, Die, Das

Die Küche,  
Der Küche,  
Das Küchengeschirr;

Die Flasche,  
Der Flasche,  
Das Flaschenbier.

Ruach

Valachen,  
Mal lachen,  
Ruh Achim.

Was ich kann (für Ernst Jandl)

Ich kann nicht mehr fliegen,  
Ich kann nicht mehr liegen,  
Ich kann nicht mehr singen,  
Ich kann nicht mehr springen,  
Ich kann nicht mehr gehen,  
Ich kann nicht mehr stehen,  
Ich kann nicht mehr lachen,  
Ich kann nicht mehr krachen.  
Ich alleine weiß, was ich noch kann,  
Denn ich bin der Kannemann.

Experimentelles Gedicht

Ich lach so gerne, ☺  
l o l, au weihli.

Lies: Ich lach so gerne, Smily  
Ich lach mich schlapp, au weihli.

Experimentelles Gedicht II

Hurrrz,  
Hurrrz,  
Der Sturz.

Experimentelles Gedicht III

Äajsölgfdjkd-tl-reck,  
Goewqasdghj-weg;  
Öölkjgjhgfkh-lack,  
Pölkhhkjhhhö-kack.



## Experimentelles Gedicht IV

Ä>ylskfdgvjssäölgfj<WÄEIPFJWÄPIFJSPÄDFJSP  
ÄIFJÄPFVCJÄSPOJREWÄOÖIJHEWOIÖFJHEW  
OÖIFJHWOÖEFHSÄIFJÄÖFJHOÖIFJHHO>löejäi  
oöfjoöifcjhäosfjesaäiojsaioöjhesa<ÖK>jhesa<OÖ>f  
dhoäeajhjeao<Ä>fdh<ÄAOAF>jhwkjhgfkjhgkjhjlh  
kofjwoäiöj<ÜPOÄIJOÖITGOÄYEGJÄAPJGEOÄ  
EÄIPOJNÄPOIJÄIPRJÄEJGÄ>jg<WÄJ>äog<JGÄ  
ORGÄGRÖJHÄOHWÄÖÄtÄGÖTÄIÖTÖÄÄIOJ>  
äJ<TIOÖÄ>sjärejteaäitjeärotjaäpertjäeapirrtjreaätgja  
eotk<ÄIPOTKPÄOÄIPRÄIEPTPOÄAKERÄIPOT  
EAÄPOTKREAPOÄTEARÄPOTKEARÄPOOGT  
KAREPÄOTKJREAÄPTJEARÄPOTKEAOÄPTKJ  
ITPOÄPOKJTÄIOJTÄPODSTÄKPOTERKEARP  
OÄTKREAOTAOORKRPKKRAEOÄTKÄTPOOR  
TPOKÄRPEOTKEAÄPOKÄPOAÄEPOTRÄTRE  
APOKEAP>ljhghjgdhjd<KHJGFDJHGDFKGFHG.

Lies: Großer Buchstabe, größer als, kleine Buchstaben,  
kleiner als, große Buchstaben, usw.

## Experimentelles Gedicht V (Sonett)

FGHJKLIUI☺ZLTRFVSA☺  
ÖLJHKJHÖ☺ILHGFKHG☺  
fsresiztrruza☺jhiffztfzffiztf☺  
ukzhuzfuffu☺kjhhkhlkhhk☺

LKJHGGLL☺JLGUZTGL☺  
KHTDITRT☺TRSRESZSI☺  
ölkjöjlkjllöji☺okhiouhiuuh☺  
kzhgljhghgh☺lkjgkhhkjhjjh☺

ÄSALKJFD☺ÖALFKJLÖI☺  
uzjhghggjhg☺liugjhghgg☺  
EISARESRS☺ÜOIÖOJNN☺

tjrsdfdfgdgf☺rzedfsfdfsfsfa☺  
ZREWSRES☺PÖOIJHHBI☺  
khghkhlkhlh☺jhghdhghghgh☺

LIES: Große Buchstaben, Smily,  
große Buchstaben, Smily, usw.

## Experimentelles Gedicht VI

Aaaaaaaaa☺AAAAAAAAA☺  
Eeeeeeeee☺EEEEEEEE☺  
Iiiiiiiiiiiii☺IIIIIIIIIIII☺  
Ooooooooo☺OOOOOOOO☺  
Uuuuuuuuu☺UUUUUUUU☺

Lies: A, Smily, A, Smily, E, Smily, E, Smily, usw.

Ich fang an

Ich fang an zu singen,  
Ich fang an zu springen,  
Ich fang an zu gehen,  
Ich fang an zu stehen,  
Ich fang an zu lachen,  
Ich fang an zu krachen.  
Ich fange ganz von vorne an.

Joachim Stiller

Münster, bis 2012

Ende

[Zurück zur Startseite](#)